

## **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Bad Münstereifel**

Georg Borsch    Fuhrweg 36, 53902 Bad Münstereifel

An die  
Stadt Bad Münstereifel  
Frau Bürgermeisterin Preiser-Marian

Bad Münstereifel, den 29.8.2019

### **Betr.: Ausrufung des Klimanotstands in Bad Münstereifel**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
unsere Fraktion stellt folgenden Antrag zur Behandlung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.9.19 und zur Abstimmung in der Ratssitzung am 1.10. 19:

Der Rat der Stadt Bad Münstereifel möge die folgende Resolution beschließen und sich damit zum aktiven Klimaschutz und zur Umsetzung des bereits vorhandenen „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ (2017) verpflichten:

1. Der Rat ruft für Bad Münstereifel als symbolischen Akt der Dringlichkeit den Klimanotstand aus und sieht im Klimaschutz eine Aufgabe von höchster Priorität.
2. Der Rat beschließt, ab sofort bei allen Entscheidungen die Klimarelevanz zu prüfen und bevorzugt Lösungen anzustreben, die sich positiv auf den Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
3. Der Rat bittet die Verwaltung, die bereits umgesetzten Maßnahmen zum Klimaschutz aufzuführen.
4. Der Rat fordert die Verwaltung auf, das vorhandene „Integrierte Klimaschutzkonzept“ zielstrebig umzusetzen und strategisch weiter zu entwickeln. Dabei sind der weitere Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und die Stärkung einer umweltfreundlichen Mobilität sowie ein konsequentes Energiemanagement für stadteigene Gebäude mit dem Ziel einer klimaneutralen Energieversorgung besonders zu berücksichtigen.
5. Der Rat bittet die Verwaltung, ein Wasser- und Brandmanagement für etwaige Notsituationen wie Wasserknappheit und Waldschadensereignisse zu erarbeiten.
6. Zur Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen sollen Förderungen des Landes und des Bundes (z.B. Programm „Klimaschutz in der Kommune“) genutzt werden. Darüber hinaus ist ein stadteigener Fördertopf für lokale Klimaschutzprojekte einzurichten.

7. Die Stadt wirbt im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit aktiv für ihre Klimaschutzmaßnahmen und die Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels und unterstützt die Bürgerinnen und Bürger bei ihren eigenen Bemühungen zum Klimaschutz.

Begründung:

Nach den extrem heißen Sommern der letzten Jahre wurde am 25. Juli diesen Jahres mit einer Höchsttemperatur von 42,6 Grad in Lingen/Ems der bisherige Hitzerekord Deutschlands übertroffen. Der Juni 2019 war der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die Gefahren der Klimawandels zeichnen sich deutlich ab, da auch andere Wetterextreme wie Starkregen, Dürren und Orkane zunehmen. Das Auftauen der Permafrostböden, die Abschmelzungen in der Arktis und die aktuellen Waldbrände im Amazonasgebiet verstärken die Effekte des Klimawandels zusätzlich.

Der Weltklimarat IPCC formuliert in seinem Bericht von 2018 erschreckende Szenarien, wenn eine Erwärmung von 1,5 - 2 Grad überschritten wird. Der Sachverständigenrat für Umweltfragen sieht in der Klimakrise eine enorme Herausforderung: „Demokratie und Rechtsstaat stehen vor der epochalen und bisher ungelösten Aufgabe, die ökologische Existenzgrundlage der Gesellschaften zu sichern.“ Die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen der Klimaänderungen werden die gesamte Gesellschaft treffen. Deshalb ist auf allen politischen und staatlichen Ebenen ein schnelles und konsequentes Handeln gefordert.

Mit der Ausrufung des Klimanotstands setzt die Stadt Bad Münstereifel nicht nur ein wichtiges Zeichen, sondern strebt mit Hilfe des vorhandenen „Integrierten Klimaschutzkonzeptes“ vielfältige Maßnahmen an, um aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

G. Borsch